

Abschlussbericht - Irland/Dublin

Eine Woche ist es jetzt her, dass ich aus Irland wiedergekommen bin. Ich habe dort acht Wochen in der Hauptstadt Dublin verbracht, d. h. gelebt und gearbeitet.

Im Zuge meiner Ausbildung wurde mir über meine Berufsschule (Louise Schroeder Schule in Berlin) und die Organisation Erasmus+ die Möglichkeit eröffnet, einige Wochen ein Auslandspraktikum zu absolvieren. Auch meine Ausbildungsstelle (Deutscher Bundestag) hat diese Möglichkeit sehr begrüßt und von Anfang an unterstützt.

Ich hatte mich relativ schnell für ein Land entscheiden können. Da mein Hauptziel darin bestand, mein Englisch zu verbessern, fokussierte ich mich auf die englisch-sprachigen Länder. Und aufgrund des zu erwartenden Wetters in den Sommermonaten habe ich mich eher in den Norden orientiert. So ist es also Irland geworden.

Glücklicherweise hatte meine Ausbildungsleitung Kontakte nach Irland, sodass ich meine acht Wochen Praktikum im Irischen Parlament - dem "Houses of the Oireachtas" - verbringen durfte.

Aufgrund meiner wöchentlichen Schultage war es mir nur möglich, in den Sommerferien aufzubrechen. Somit reiste ich Mitte Juni mit viel Gepäck zum Flughafen, von wo aus mich ein Flugzeug nach Dublin brachte.

Ich kam die acht Wochen in einer Studentenunterkunft unter. Ich hatte mein eigenes Zimmer, mit angeschlossenen Bad. Nur die Küche teilte ich mir mit sieben weiteren Personen.

Für mich war es die richtige Entscheidung, in eine solche Unterkunft zu gehen. So habe ich schnell Kontakte knüpfen können und wir haben viel zusammen unternommen. Unter der Woche haben wir abends immer Karten oder Billard gespielt. Am Wochenende waren wir unter anderem in Howth, Galway oder Belfast.

Die Arbeit hat mir auch sehr viel Spaß gemacht. Die ersten vier Wochen war ich in einem Ausschussesekretariat tätig. Hier wurde ich super nett begrüßt und sofort in die Arbeitsabläufe integriert. Da es in Irland nicht das typische Ausbildungs- und Praktikantensystem gibt, war auch das Arbeiten sehr angenehm. Ich wurde so behandelt, als wäre ich ein neuer Mitarbeiter. Dies hat das Arbeiten für mich sehr angenehm gestaltet. Ich habe viel eigenverantwortlich (soweit das in vier Wochen schon geht) gearbeitet. Ich habe auch an den Ausschusssitzungen teilgenommen und meine Aufgaben dort übernommen. Meine Arbeitskollegen und Vorgesetzten waren auch alle sehr nett und haben mir bei Fragen oder Problemen immer geholfen. Ich habe mich dort sehr wohl gefühlt.

Den zweiten Teil verbrachte ich in der Kommunikationsabteilung. Auch dort wurde ich super nett begrüßt und hatte tolle Arbeitskollegen. Dort hatte ich ganz andere Aufgaben, die aber auch sehr interessant waren und meine Tage gefüllt haben. Hier konnte ich unter anderem meine Kollegen auch zu den diesjährigen Social Media Awards 2019 (Sockie Awards 2019) begleiten.

Ich wäre gerne noch länger geblieben.

Ich habe viele neue Leute kennengelernt, zu denen ich auch Kontakt halten werde. Meine Arbeitskolleginnen kommen mich im November besuchen. Auch wollen zwei Mitbewohner mich besuchen kommen. Worüber ich mich ein wenig geärgert habe, ist der viele - zum Teil auch unnötige - Papierkram (willkommen in Deutschland).

Ich konnte aber auf jeden Fall mein Englisch verbessern und ich habe wundervolle neue Kultur kennen lernen dürfen.

Auch würde ich jedem empfehlen, in einer Studentenunterkunft unterzukommen. Ich hatte außerhalb der Arbeit schnell Anschluss an Menschen und habe so auch den ganzen Tag Englisch sprechen müssen.

Ich habe viele schöne Erfahrungen gemacht und tolle Orte kennengelernt.

Insgesamt kann ich also sagen, dass ich das Auslandspraktikum auf jeden Fall weiterempfehlen werde.



Saint Stephen's Green – Park in der Nähe meiner Arbeitsstelle



Poolbeg Lighthouse – Leuchtturm vor Dublin



Klippen auf Howth



Titanic Museum in Belfast (Nord-Irland)



Cliffs of Moher - Küste Westirland

Universität Cork

